Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

1. Bericht über den Geschäftsverlauf

1.1. Wesentliche Entwicklung

Der Holzbau entwickelte sich 2025 regional differenziert: In Österreich und Deutschland belasteten hohe Finanzierungskosten, Baupreisniveau und rückläufige Wohnbauinvestitionen die Nachfrage. Die Schweiz zeigte aufgrund stabilerer Rahmenbedingungen eine geringere Volatilität. In Polen setzte sich die positive Entwicklung insbesondere im gewerblichen und industriellen Bau fort.
Unverändert wirken langfristige Trends wie Dekarbonisierung, regulatorische Förderung nachhaltiger Bauweisen sowie steigende Vorfertigungstiefe unterstützend, sodass der Holzbau strukturell als Wachstumsmarkt einzustufen ist, jedoch kurzfristig stark von der Baukonjunktur beeinflusst bleibt.

1.2. Umfeld des Unternehmens

1.2.1. Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld im Holzbau in Österreich war 2025 durch eine schwache Baukonjunktur geprägt.

Insbesondere im Wohnbau führten hohe Zinsen, gestiegene Baukosten und eine zurückhaltende Nachfrage zu einer gedämpften Marktentwicklung, während langfristige Treiber wie Nachhaltigkeit und CO_2-Reduktion weiterhin unterstützend wirken.

1.2.2. Regulatorisches Umfeld

Das regulatorische Umfeld im österreichischen Holzbau war 2025 von einer weiteren Ausrichtung auf Klimaschutz und Ressourceneffizienz geprägt. Verschärfte energetische Anforderungen, Förderprogramme für nachhaltiges Bauen sowie eine zunehmende Öffnung der Bauordnungen für mehrgeschossigen Holzbau wirken grundsätzlich positiv, auch wenn regionale Unterschiede in der Umsetzung bestehen.

Weiterhin werden bei SIHGA alle Produkte bei Anlieferung einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen und im System hinterlegt. Erst nach Freigabe der Qualitätskontrolle werden diese in den Markt gebracht.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

2.1. Ergebnissituation

Das Ergebnis vor Steuern betrug TEUR 37 und liegt damit unter dem Vorjahreswert (TEUR 610). Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Geschäftsjahr stabil und lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Deckungsbeitrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 1% gesunken. Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde insbesondere durch erhöhte Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen, Umbauten am Betriebsgebäude, die Entsorgung wertberichtigter Vorratsbestände sowie den Aufbau von Personalrückstellungen beeinflusst.

2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich von TEUR 9.308 auf TEUR 9.770. Der Grund war der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2.3. Eigenkapital

Die Eigenkapitalquote hat sich von 43% auf 38% reduziert.

2.4. Fremdkapital

Durch die Aufnahme eines Kredites erhöhte sich der Fremdkapitalanteil entsprechend. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten auch alle langfristigen Kredite plangemäß zurückgezahlt werden.

2.5. Finanzlage

(TEUR)	2025	2024
EBIT Marge	1,2%	4,8%
Working Capital	730	1.665

Die EBIT-Marge hatte sich im letzten Wirtschaftsjahr verschlechtert, auch das Working Capital zeigt eine negative Tendenz.

2.6. Kapitalflussrechnung

Geldflussrechnung	2025	2024
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	278.539,79	1.600.382,96
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 855.159,57	- 44.823,10
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	575.079,25	-1.558.625,29
= zahlungswirksame Veränderung	**-1.540,53**	**-3.065,43**

Der niedrigere Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den Rückgang des Ergebnisses sowie die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Veränderung des Netto-Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit ist vor allem auf die Ausschüttung und die Aufnahme von Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

2.7. Investitionsbereich

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 90) investiert. Investitionen flossen vor allem in den Balkonzubau, in die Gebäudezusammenlegung sowie in div. Werkzeug.

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

3.1. Kunden

Die Anzahl der kaufenden Kunden in den Segmenten Holzbau, Garten- und Landschaftsbau sowie Holzfachhandel wurde weiterhin gesteigert.

Auch der Exportanteil konnte gesteigert werden.

3.2. Lieferanten

Die Lieferantenabhängigkeit wurde durch Zweit- und Drittlieferanten weiter reduziert.

3.3. Auszeichnungen

Die SIHGA GmbH hatte 2025 folgende Auszeichnungen erhalten:

- Österreichischer Musterbetrieb
- INEO Auszeichnung Vorbildlicher Lehrbetrieb
- Ziv-Award
- Digital Impuls Award Sonderpreis Nachhaltigkeit
- Austria Leading Companies

3.4. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr musste der Personalstand von 74 auf 72 Mitarbeiter angepasst werden.

Die Mitarbeiter bleiben die wertvollste Ressource der SIHGA GmbH. Die Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeiter werden durch Qualifizierungsmaßnahmen sowie regelmäßige Mitarbeiterbefragungen gefördert.

Zur konkreten Mitarbeiterförderung begleitet uns die österreichische Gesundheitskasse im Rahmen der BGF-Charta professionell bei der Förderung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Mit diesen Maßnahmen ist die Gesellschaft auch weiterhin in der Lage, qualifizierte Mitarbeiter weiter auszubilden, und auch die Gesundheit der Belegschaft zu verbessern.

3.5. Umwelt

Alle bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Bei den SIHGA Verpackungen wurde die Lackierung invertiert, um auch diese umweltfreundlicher zu gestalten.

Die errichteten E-Ladesäulen werden sehr gut genützt und der Anteil von E-Autos im Fuhrpark deutlich erhöht.

Allen Mitarbeitern wird die Möglichkeit geboten, Firmenfahrräder günstig zu nutzen.

3.6. Verschiedene Projekte

Das SOS Kinderdorf in Altmünster wird als Hauspate und bei der Errichtung neuer Häuser unterstützt.

3.7. Tochterunternehmen

Das Tochterunternehmen TCE Timber Construction Engineering GmbH wurde operativ noch nicht aktiv; die Gesellschaft als solche besteht als Tochterunternehmen weiter.

II. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens (Prognose-, Chancen- und Risikobericht)

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird im Holzbau eine weiterhin verhaltene Entwicklung erwartet. Eine nachhaltige Erholung der Nachfrage im Wohnbau hängt maßgeblich von der Zinsentwicklung und einer Stabilisierung der Baukosten ab. Gleichzeitig wirken strukturelle Treiber wie steigende Anforderungen an nachhaltiges Bauen und CO_2-Reduktion unterstützend, sodass mittelfristig von einer positiven Marktentwicklung ausgegangen wird. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Umsatzniveau auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Aufgrund laufender Maßnahmen zur Kostenoptimierung wird eine positive Entwicklung des Ergebnisses erwartet.

Chancenbericht

Für 2026 ergeben sich für Zulieferer im Holzbau Chancen aus strukturellen Trends wie der Dekarbonisierung des Bauwesens, dem verstärkten Einsatz von Holz als nachhaltigen Baustoff sowie der steigenden Vorfertigungstiefe.

Darüber hinaus können Impulse aus dem Sanierungsmarkt, dem gewerblichen Bau sowie aus einer möglichen Stabilisierung der Nachfrage im Wohnbau resultieren.

Risikobericht

Die implementierten Maßnahmen zur Risikominimierung, insbesondere die Einführung klarer Bereichsverantwortlichkeiten sowie optimierter Entscheidungsprozesse, haben sich auch im Geschäftsjahr 2025 bewährt. Die bestehenden internen Informations- und Controllingsysteme gewährleisten eine zeitnahe Identifikation sowie eine angemessene Reaktion auf operative Risiken und potenzielle Fehlentwicklungen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken sowie keine wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Durch die konsequente Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sowie klar definierte interne Abläufe wird das Risiko betrügerischer Handlungen als gering eingeschätzt. Ergänzend tragen regelmäßige Abstimmungen zwischen Mitarbeitenden und Bereichsverantwortlichen zur Förderung eines regelkonformen und ethischen Verhaltens bei.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine betrügerischen Handlungen oder auffälligen Transaktionen festgestellt.

Derivate Finanzinstrumente werden im Unternehmen nicht eingesetzt.

III. Forschung und Entwicklung

In der Produktentwicklung konnten sowohl physische als auch digitale Neuentwicklungen erfolgreich am Markt platziert werden.

Forschungsprojekte mit der Holzforschung Austria, dem Campus Kuchl und der Universität Queensland wurden fortgeführt.

IV. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen hat keine Zweigniederlassungen.

Ohlsdorf, 20. Mai 2026

Der Geschäftsführer:

SIHGA GmbH
INNOVATIVE BAUTECHNOLOGIE
MIT SUPPORT FÜR DIE ZUKUNFT
Gewerbepark Kleinreith 4
A-4694 Ohlsdorf bei Gmunden
TEL. +43 (7612) 74300
info@sihga.com
www.sihga.com

DI Dr. Marc Constantin Simmer, MBA